

# FondsBrief

Nr. 7

Informationen zur Entwicklung des **UmweltFonds**

September 1999

Sehr geehrte Damen und Herren,  
liebe Freundinnen und Freunde,

mit großen Hoffnungen haben alle an Umweltschutz und demokratischen Rechten interessierten Menschen in diesem Land die Bildung der rot-grünen Regierung verfolgt. Heute - ein Jahr später - müssen wir feststellen, daß diese Erwartungen in jeder Hinsicht bitter enttäuscht wurden. Unser Kanzler entpuppte sich als „Genosse der Bosse“, die Grünen erwiesen sich als „Fußbänkchen des Kanzlers“, Deutschland beteiligte sich erschütternder Weise erstmals nach Ende des Zweiten Weltkrieges an einem Angriffskrieg.

Die SPD hat bereits vor Jahrzehnten aufgehört, gesellschaftskritische Projekte zu fördern, die Grünen kappen im Moment ihre Verbindungen zur ‚Basis‘: *„Die Förderung politischer Arbeit außerhalb grüner Strukturen ist nicht mehr nützlich“* (Bundesvorstand von B90/Die Grünen). Im Ergebnis bedeutet dies, dass ausserparlamentarische Initiativen und gesellschaftspolitisch engagierte Gruppen noch mehr als zuvor auf private finanzielle Unterstützung angewiesen sind.

In dieser Situation wächst die Bedeutung unseres **UmweltFonds**. Immerhin bietet der **UmweltFonds** die einzigartige Möglichkeit, Geldanlage mit Unterstützung ökologie- und sozialpolitischen Engagements zu verbinden. Auf den üblichen Sparkonten liegen noch geradezu gigantische Summen brach und mehren die Profite der Konzernbanken. Eine Einlage im **UmweltFonds** erzielt die gleiche Wirkung - Bildung einer Rücklage für persönliche Zwecke - und fördert doch zugleich außerparlamentarische und basisdemokratische Arbeit. Vielleicht haben ja auch Sie noch eine Möglichkeit, eine bankübliche Spar-Rücklage in eine Einlage in den UmweltFonds umzubilden.

Mit herzlichen Grüßen

Ihre

*Astrid Bönemann*

## Vertrauen

Der **UmweltFonds** genießt nach fünf Jahren erfolgreicher Tätigkeit großes Vertrauen bei seinen Einlegerinnen und Einlegern. Dies wird an zwei Entwicklungen deutlich: Zum einen stockt eine wachsende Zahl von Einlage-Mitgliedern die Einlagen auf; zum anderen verlängern immer mehr Einlegerinnen und Einleger ihre Einlagen über den zunächst vereinbarten Termin hinaus.

Im Ergebnis dieses großen Vertrauens in den **UmweltFonds** wächst auch der Anteil der langfristig einge-

legten Gelder. Betrug der Anteil der 10 Jahre und länger festgelegten Einlagen im **UmweltFonds** im Jahr 1998 ca. 20 %, so liegt dieser Anteil heute bereits bei ca. 23,0 %, mit weiter wachsender Tendenz. Ein Plus von 3 %.

## Rückzahlungen

Jedes Jahr leistet der **UmweltFonds** Einlage-Rückzahlungen von bis zu 40 Tsd. DM für auslaufende Verträge. Solche Rückzahlungen mindern die Förderungssummen, die per Ausschüttung oder über die Ein-

lagen bei der Ökobank an ökologische Vorhaben und Projekte gehen. Deshalb ist es für den **UmweltFonds** wichtig, die Rückzahlungen durch neue Einlagen auszugleichen. Je mehr Neu-Einlagen getätigt werden bzw. je mehr Alt-Einlagen aufgestockt werden, desto besser wird dies gelingen.

## Ausschüttungen

Insgesamt hat der **UmweltFonds** bisher 13,4 Tsd. DM an umwelt- und sozialpolitische Projekte ausgeschüttet. Für das Jahr 1999 wird der

## Ausschüttungen

Jahr	Summe
1994	0,2 Tsd. DM
1995	1,3 Tsd. DM
1996	3,3 Tsd. DM
1997	3,6 Tsd. DM
1998	5,0 Tsd. DM
1999	6,0 Tsd. DM*
Summe	19,4 Tsd. DM*

\* = geschätzt  
Stand: August 1999

**UmweltFonds** voraussichtlich 6,0 Tsd. DM für solche Projekte überweisen können.

## Kirchenpreis

In der Satzung festgeschriebenes Ziel des **UmweltFonds** ist es, die ökologie- und sozialpolitischen Projekte der ‚Coordination gegen BAYER-Gefahren‘ (CBG) zu fördern. Die Arbeit dieses internationalen Netzwerkes ist weltweit einzigartig. Seit 20 Jahren bereits beobachtet die CBG mit kritischem Blick beispielhaft das Treiben eines multinationalen Konzerns, des Chemie-Giganten BAYER. Soziale und ökologische Mißstände werden ebenso angeprangert wie politischer Machtmißbrauch und die Verletzung von Menschenrechten. Dabei arbeitet die CBG weltumspannend und ist derart dem ebenfalls international aktiven BAYER-Konzern wirksam auf der Spur.

Aufgrund ihrer konzernkritischen Arbeit wird der CBG die Gemeinnützigkeit ebenso verweigert wie jede offizielle Finanzförderung. Der lange Arm von BAYER reicht weit. Deshalb haben die Zuschüsse des **UmweltFonds** für die CBG zentrale Bedeutung. Ohne dieses Geld wäre die erfolgreiche Arbeit doch erheblich behindert.

## Stand der Einlagen

Der Blick in die Tabelle macht deutlich, wie der **UmweltFonds** auch 1999 weiter gewachsen ist. Per August 1999 sind von 60 EinlegerInnen 76 Einlagen mit einer Einlagesumme von insgesamt 148,4 Tsd. DM gezeichnet. Allerdings hat sich das Wachstum gegenüber den Vorjahren - nicht zuletzt aufgrund der steigenden Rückzahlungen aufgrund ablaufender Verträge - verlangsamt. Haben wir in den Vorjahren ein Nettowachstum (Zuwächse abzüglich der fällig gewordenen Rückzahlungen) von jährlich etwa 60 Tsd. DM verzeichnen können, so sind es in diesem Jahr bisher nur ca. 30 Tsd. DM. Allerdings werden die meisten Einlagen aus steuerlichen Gründen gewöhnlich im vierten Quartal zum Jahresende gezeichnet. Mit etwas Glück können wir also auch dieses Jahr noch den üblichen Zuwachs schaffen. Deshalb: Jetzt neue Einlagen zeichnen, alte Einlagen aufstocken!

## Nicht verwechseln

Immer wieder kommt es zu Mißverständnissen über den Charakter der Mitgliedschaft im **UmweltFonds**.

Grundsätzlich ist zu beachten, dass es beim **UmweltFonds** zwei Arten der Mitgliedschaft gibt

### 1. Einlage-Mitgliedschaft

Diese Mitgliedschaft beginnt automatisch mit der Zeichnung einer Einlage im **UmweltFonds** und endet ebenso automatisch mit der Rückzahlung der Einlage durch den **UmweltFonds**. Der Mitgliedsbeitrag ist mit der Zahlung des Agios auf die Einlage für die gesamte Dauer der Mitgliedschaft abgegolten.

### 2. Fördermitgliedschaft

Diese Mitgliedschaft muß gesondert erklärt werden. Der Beitrag für diese Fördermitgliedschaft ist jährlich neu fällig.

Um seinem satzungsgemäßen Ziel, der erfolgreichen Förderung ökologie- und sozialpolitischer Projekte, angesichts voranschreitender politischer Mißstände qualifiziert nachkommen zu können, braucht der **UmweltFonds** neben den Einlage-Mitgliedschaften auch Fördermitgliedschaften. Sämtliche Förderbeiträge kommen der Erfüllung des Satzungszweckes direkt zugute, da die gesamte Verwaltung des **UmweltFonds** ehrenamtlich bewältigt wird.

## Stand der Einlagen

	Aug. 1999	Dez. 1998	Zuwachs
Einlagen	148,4 Tsd. DM	126,9 Tsd. DM	+ 16,9%
EinlegerInnen	60	57	+ 5,3%
Einlagen	76	72	+ 5,6%
durchschnittliche Einlage	2,0 Tsd. DM	1,8 Tsd. DM	+ 11,1%
durchschnittliche Gesamt Einlage	2,5 Tsd. DM	2,2 Tsd. DM	+ 13,6%

Stand: August 1999

### Projektförderung

Der **UmweltFonds** kooperiert mit der Ökobank in Frankfurt. Die Erträge des **UmweltFonds** werden an die CBG ausgeschüttet. Die Einlagen des **UmweltFonds** selbst werden direkt bei der Ökobank hinterlegt. Dort fördern sie indirekt alle von der Ökobank unterstützten ökologischen und sozialen Projekte. Regelmäßig und ausführlich wird über diese Förderung in der Ökorespondenz, der Zeitung der Ökobank, ausführlich berichtet.

Willkommener Nebeneffekt der Kooperation mit der Ökobank: Die Einlagen genießen die banküblichen Sicherheiten in vollem Umfang.

Kostenlose Exemplare der Ökorespondenz können angefordert werden bei:

Ökobank  
Postfach 16 06 51  
60069 Frankfurt  
Fon 069 - 25 61 01 69  
Fax 069 - 25 61 01 52

### Kunst gegen Konzerne

Die ‚Coordination gegen BAYER-ER-Gefahren‘ (CBG) hat die Initiative ‚Kunst gegen Konzerne‘ ins Leben gerufen. Die Idee ist ebenso einfach wie wirksam: Namhafte Künstler stellen eines ihrer Werke zur Verfügung und spenden ihr Honorar für die konzernkritische Arbeit der CBG.

Der bekannte Düsseldorfer Künstler Robert Butzelar hat als erster ein Werk gestiftet. Butzelar gilt als „Shooting-Star der jungen Kunstszene“ und blickt bereits auf eine

große Zahl von Ausstellungen in renommierten Galerien in aller Welt zurück. Seine Werke werden zu hohen Preisen international gehandelt.

Butzelar hat der CBG 300 handsignierte, nummerierte und streng limitierte Offset-Lithografien seines Werkes „Spartakus I“ sowie eine ebenfalls streng limitierte Zahl von 80 Kunstuhren zur Verfügung gestellt. Die Uhr und die Lithografie gibt es beim Mensch+Umwelt-Versand der CBG (siehe Anzeige). So günstig bekommen Sie Butzelar nie wieder.

### Werbemaßnahmen

Diesem FondsBrief liegt der neue Prospekt des **UmweltFonds** bei. Wir haben dieses Prospekt entwickelt, um

Keine Liefergarantie  
falls Auflage vergriffen.

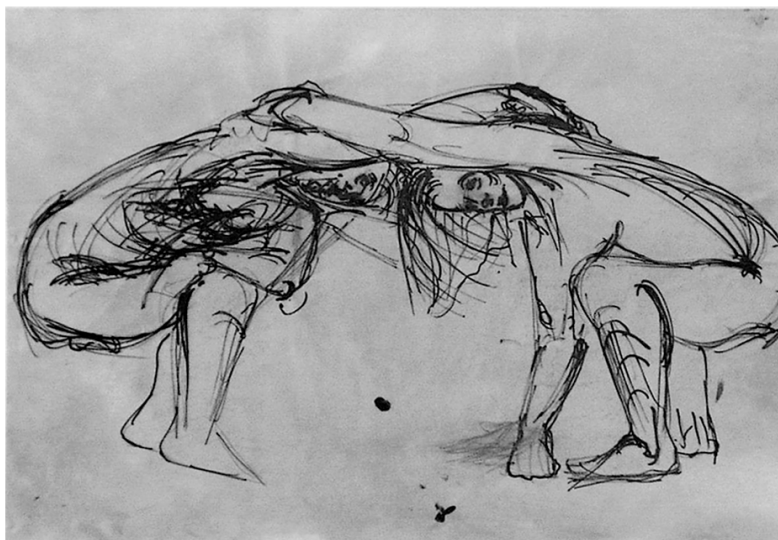
### Benefiz-Lithografie zur Förderung konzernkritischer Arbeit

Robert Butzelar (Jahrgang 1962) ist der Shootingstar der jungen Kunstszene. Seine Arbeiten sind expressiv, wild und an klassischen Motiven orientiert. Butzelar, der in Florenz und Düsseldorf Malerei studiert hat, begeisterte mit seinem Werk in vielen internationalen Ausstellungen. 1992 wurde er in Jena mit dem begehrten Botho-Graef-Kunstpreis ausgezeichnet.

Die vorliegende Arbeit (ca. 50 x 70 cm) ist streng limitiert (300 Stück), datiert, nummeriert und handsigniert. Der Galeriepreis beträgt normalerweise 600,- DM. Bei uns erhalten sie die Original-Butzelar-Offset-Lithografie für

nur **168,- DM**  
(zzgl. 10 Mark für Versand)

EDITION  
**KUNST GEGEN KONZERNE**  
FÜR EINE SOLIDARISCHE UND GERECHTE WELT



#### Ja, ich bestelle:

Robert Butzelar  
„Auseinandersetzungen, Spartakus I“ (Tusche auf Pergament)

\_\_\_\_\_ Expl. Butzelar-Offset-Lithografie „Auseinandersetzungen, Spartakus I“ für 168,- DM/Stück (Galeriewert 600,- DM). Ich weiß, daß 150,- DM direkt der COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN e. V. zugute kommen. Die Lastschrift habe ich ausgefüllt bzw. einen Scheck habe ich beigelegt (Versandkosten nicht vergessen).

Name \_\_\_\_\_

Adresse \_\_\_\_\_

Bank \_\_\_\_\_ BLZ \_\_\_\_\_

Kto.-Nr. \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Coupon an: COORDINATION GEGEN BAYER-GEFAHREN, Postfach 150418, 40081 Düsseldorf

die Idee des **UmweltFonds** noch breiter bekannt zu machen, um noch mehr Einlagen zu werben und den **UmweltFonds** noch wirksamer zu gestalten.

Auch Sie können helfen. Fordern Sie Prospekte an und verbreiten Sie diese in Ihrem Freundes- und Bekanntenkreis. Vielen Dank.

### Zweiteinlagen

Immerhin 17% unserer Einleger und Einlegerinnen haben bereits eine oder sogar mehrere Zweiteinlagen getätigt und so ihre Ersteinlage erhöht. Dies ist für uns sehr wichtig, da solche Einlage-Erhöhungen die Substanz unseres **UmweltFonds** erheblich stärken. Prüfen Sie bitte, ob auch Sie eine weitere Einlage tätigen können?

### Ökobank

Nicht nur unser **UmweltFonds** entwickelt sich erfolgreich, auch unsere Kooperationsbank, die Ökobank blickt auf eine sehr positive Entwicklung zurück. Der aktuelle Geschäfts-

bericht weist einen Zuwachs der Bilanzsumme von 34,6% von 242,7 Mio DM auf 326,6 Mio. DM aus. Damit zeigt sich auch bei der Ökobank, dass es einer wachsenden Zahl von Menschen nicht egal ist, was mit ihrem Geld geschieht. Sie verlagern ihre Konten zur Ökobank, die dem Prinzip folgt „*Kein Geld für Rüstung! Kein Geld für Atom!*“

### Steuerersparnis

Von einigen unserer EinlegerInnen wurden wir gebeten, frühzeitiger als bisher auf die steuersparenden Möglichkeiten des **UmweltFonds** hinzuweisen. Da das private Steuerjahr mit dem 30. Dezember endet, ist es wichtig, dass alle Maßnahmen so ergriffen werden, dass sie noch fristgerecht steuerwirksam wirksam werden können.

Steuermindernd lassen sich zunächst in der persönlichen Steuererklärung alle Kosten ansetzen, die im Zusammenhang mit dem **UmweltFonds** entstehen. Das sind sämtliche Kosten, die Ihnen im Zusammenhang mit dem **UmweltFonds** entstehen, vor allem das Agio, das auf die Einlagen erhoben wird. Alle diese Kosten können in der Steuererklärung als Kosten der Geldanlage eingesetzt werden.

Hinzu kommen ev. Spenden an den **UmweltFonds**. Der **UmweltFonds** ist in vollem Umfang gemeinnützig und jede Spende kann steuerlich abgesetzt werden. Oft ist es sogar sinnvoll, mit einer Großspende das steuerliche Einkommen unter die nächstgelegene Steuergrenze abzusinken und derart dann Steuern in doppelter und dreifacher Höhe der Spende zu sparen. Damit wäre nicht nur die Spende wieder finanziert,

sondern darüber hinaus auch eine weitere Ersparnis möglich. Allerdings müssen alle Spenden jetzt getätigt werden, damit sie noch vor Jahresende von uns bescheinigt werden können.

Deshalb: Handeln Sie jetzt! Klären Sie, ev. mit dem Steuerberater/der Steuerberaterin, ob es für Sie sinnvoll ist, mit einer Großspende Ihr Einkommen zu senken. Im positiven Fall, füllen Sie einfach die beiliegende Lastschrift aus. Eine steuerlich absetzbare Bestätigung Ihrer Spende erhalten Sie unmittelbar.

Übrigens: Natürlich helfen uns auch kleine und kleinste Spenden!

### Zukunftsorientiert

148,4 TDM ist für einen Anlage-Fonds kein allzu großes Vermögen. Trotzdem konnten wir in der kurzen Zeit der Existenz des **UmweltFonds** bereits insgesamt 13,4 TDM für die ökologische und konzernkritische Arbeit ausschütten. Das ist allerhand.

Möglich wurde das nur durch die persönliche Entscheidung unserer Einlegerinnen und Einleger, eine bestimmte Summe in den **UmweltFonds** einzulegen. Einige haben dies mit einer oder mehreren größeren Summen getan, andere wieder nutzen den praktischen Sparvertrag und legen regelmäßig monatlich einen kleineren Betrag ein.

**Einlagen in den UmweltFonds sind zukunftsorientiert. Je mehr Einlagen der UmweltFonds hat, desto wirksamer im Sinne von Umweltschutz und Unterstützung sozialer Anliegen ist er. Benutzen Sie bitte beiliegendes Formular. Zeichnen Sie Ihre Einlage jetzt!**

### Impressum

Der **FondsBrief** wird herausgegeben vom Vorstand des gemeinnützigen **UmweltFonds** e.V.

Verantwortlich im Sinne des Presserechtes:  
Astrid Bönenmann

Redaktionsschluß dieser Ausgabe: 10.09.1999.

Der **FondsBrief** ist zu erreichen über:

**UmweltFonds**  
Postfach 150418  
40081 Düsseldorf  
Fon 0211-2611210/Fax 0211-2611220  
eMail Co\_gegen\_Bayer@Nadeshda.gun.de.

Bankverbindung:

Ökobank Frankfurt 248312  
BLZ 50090100

Aufgrund der Förderung des Umweltschutzes ist der Verein UmweltFonds e.V. mit Freistellungsbescheid des Finanzamtes Düsseldorf nach §5 Abs. 1 Nr. 9 des Körperschaftsteuergesetzes als gemeinnützig und besonders förderungswürdig anerkannt.